

Psychologie

Ein Aufgabenfeld ist die Diagnostik und Therapie von neuropsychologischen Störungen (Wahrnehmungsstörungen, Apraxien etc.) nach Schlaganfall. Daneben bietet die Psychologie unter anderem Hilfe bei der Krankheitsbewältigung, bei der Diagnostik und Therapie von Depressionen oder auch von Hirnleistungsstörungen an.

Sozialdienst

Leider ist es nicht immer so, dass eine Erkrankung folgenlos vorübergeht. Unser Sozialdienst bietet daher folgende Leistungen für Sie an:

- Beratung und Anmeldung von Hilfen für die häusliche Versorgung, wie z.B. Essen auf Rädern, ambulante Pflege, Hausnotruf
- Beratung und Antragstellung hinsichtlich der Pflegeversicherung
- Beratung und ggf. Anmeldung einer Kurzzeitpflege oder einer Heimaufnahme
- Hilfe bei der Beschaffung von Hilfsmitteln

Seelsorge

Auf Wunsch erfolgt eine Betreuung durch unsere Klinik-Seelsorger.

Aufnahme

Patientinnen und Patienten werden sowohl aus anderen Bereichen unseres Hauses oder von anderen Kliniken übernommen als auch nach Anmeldung durch den Hausarzt aufgenommen.

Anfahrt:



Kontakt

Geriatrische Klinik

Chefarzt Dr. med. Stefan Haas

Sekretariat Frau Jennifer Klein

Telefon: 06142 88-1857

Telefax: 06142 88-1440

E-Mail: fa-geriatrie@GP-Ruesselsheim.de

Telefon Station 61: 06142 88-1961

Telefon Station 62: 06142 88-1962



August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim

Telefon: 06142 88-0

Telefax: 06142 88-1371

E-Mail: info@GP-Ruesselsheim.de

www.GP-Ruesselsheim.de

Stand: August 2011

Geriatrische Klinik



Geriatric

Geriatric befasst sich mit der Diagnostik und Therapie – welche auch Rehabilitation beinhaltet – von Erkrankungen im fortgeschrittenen Lebensalter. Dabei gilt es insbesondere, drohende andauernde Behinderungen abzuwenden oder zumindest deren Auswirkungen zu lindern.

Ziel ist es, den Patienten wieder zu einem möglichst hohen Maß an Selbstständigkeit zu verhelfen.

Typische in der Geriatric behandelte Krankheitsbilder sind z. B. der Schlaganfall, Morbus Parkinson, die Weiterbehandlung nach Frakturen oder Amputationen, verzögerte Rekonvaleszenz nach einer schweren Erkrankung, Schmerzen bei fortgeschrittener Osteoporose oder degenerativen Wirbelsäulenveränderungen etc.

Um das oben genannte Ziel erreichen zu können, bedarf es meist der Mitwirkung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus verschiedenen Berufsgruppen. Diese sollen nachfolgend kurz vorgestellt werden:



Ärztliche Betreuung

Neben der Diagnostik und Therapie, (konsiliarisch stehen alle Institute und Kliniken des GPR Klinikums zur Verfügung) obliegt dem ärztlichen Dienst die Koordination und Strukturierung der Therapien aus den verschiedenen Bereichen. Er führt auch die funktionsorientierten Untersuchungen der Patienten durch (Assessment), die die Grundlage für die Anordnung entsprechender Therapien sind.

Krankenpflege

Die Pflege erfolgt durch Fachkräfte aus der Krankenpflege sowie der Altenpflege. Schwerpunkte sind:

- Aktivierende Pflege, d. h. die vorhandenen Fähigkeiten der Patienten sollen einbezogen und gefördert werden
- Spezielle Krankenpflege
- Anleitung und Beratung von pflegenden Angehörigen

Logopädie

Die Logopädie befasst sich mit der Therapie, Beratung und zum Teil auch Diagnostik bei Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen, z. B. nach Schlaganfall oder bei Parkinson.

Ernährungsberatung

In regelmäßigen Abständen finden Diabetiker-Gruppenschulungen statt. Außerdem werden Ernährungsberatungen angeboten, z. B. bei Osteoporose, Stoffwechselstörungen etc.

Physiotherapie und Physikalische Therapie

Sich wieder allein und möglichst schmerzfrei fortbewegen zu können, ist ein Ziel unserer Patienten. Hier bieten Physiotherapie (Krankengymnastik) und Physikalische Therapie Unterstützung und Hilfe mittels:

- Einzeltherapie u. a. auch auf neurophysiologischer Basis
- Gruppentherapie
- Beratung bei der Auswahl von Hilfsmitteln und Schulung
- Anleitung von Angehörigen
- Massage, Wärme- und Kältebehandlung, Lymphdrainage, Elektrotherapie
- Bewegungsbad

Ergotherapie

Die Ergotherapeuten geben gezielte Anleitungen für den häuslichen Alltag und unterstützen die Schritte hin zur Selbstständigkeit. Die Therapie beinhaltet:

- Verbesserung von Mobilität und manueller Geschicklichkeit
- Training der Selbstversorgung im persönlichen Bereich, z. B. Einüben der
- Körperpflege, An- und Auskleiden etc.
- Behandlung von neuropsychologischen Störungen
- Beratung – auch für Angehörige – bei eventuellen Wohnraum- oder Hilfsmittelanpassungen und Hilfsmittelschulungen